

Unsere Versorgung.**Keine Gefahr für die europäische Getreideversorgung.**

St. Germain, 13. August.

Der „Chicago Tribune“ zufolge erklärte der statistische Experte Hoovers, Dr. Surface, daß er die Ernährungslage der Welt für die nächste Zeit sehr optimistisch betrachte. Vorräte seien genug vorhanden und es komme nur darauf an, sie richtig zu verteilen und die Schifffahrt so zu organisieren, daß die Schiffe keine unnötigen Fahrten machen und keine Zeit verloren geht. Nach seiner Berechnung braucht Europa im kommenden Jahre 15 bis 20 Millionen Tonnen Getreide, von denen die Vereinigten Staaten 10 Millionen aus ihren Ueberschüssen liefern können, ohne daß dadurch in den Vereinigten Staaten eine Teuerung eintreten müßte. Zwei weitere Millionen Tonnen können von Kanada geliefert werden, während der Rest ohne Schwierigkeiten aus den ungeheuren Vorräten Australiens und Argentiniens aufzubringen wäre. Nach Berichten, die bei den Amerikanern eingelaufen sind, verspricht die Ernte in den wichtigsten europäischen Getreidegebieten nicht schlecht zu werden. Schwieriger ist die Fleischfrage, nicht wegen Mangels an Vorräten, sondern wegen der in Europa fehlenden Einrichtungen zur Versendung von Gefrierfleisch. Zuckermangel wird sich stark fühlbar machen.